

Welche Vorteile hat das Chippen der Katzen?

Bei Hunden ist das Implantieren eines Chips obligatorisch. Bei Katzen ist dies nicht der Fall, jedoch kann das chippen einer Katze durchaus Vorteile haben.

In erster Linie geht es darum, dass die Katze ihrem Besitzer zugeordnet werden kann. Darum ist der Chip vor allem für Freigänger empfehlenswert. Wer ein Entwischen bei seiner Wohnungskatze sicher ausschliessen kann, braucht sie nicht mit einem Chip zu versehen.

Katzen können aus verschiedenen Gründen verloren gehen. Sie können sich nach einem Wohnortswechsel verlaufen oder die Orientierung verlieren, sich erschrecken und davonrennen. Sie können in einen Unfall verwickelt werden und von fremden Leuten in eine Praxis gebracht werden. Im ungünstigsten Fall wird sie gar tot aufgefunden.

Tierärzte, Tierheime und die Polizei verfügen über ein Ablesegerät, das den Mikrochip aktivieren und dadurch die Chipnummer ablesen kann. Mittels der Chipnummer kann dann bei der Tierdatenbank (Anis) der Besitzer des Vierbeiners ausfindig gemacht werden.

Halsbänder können sich lösen oder entfernt werden, während Mikrochips sicher an Ort und Stelle bleiben. Ein weiterer Vorteil ist auch die Möglichkeit, dass die Katze mit einem Chip so etwas wie einen persönlichen Haustürschlüssel dabei hat. Denn es gibt Katzentüren, bei denen die Möglichkeit besteht, die Chipnummer zu speichern. Somit öffnet sich die Tür nur, wenn der richtige Chip erkannt wird – alle anderen Katzen müssen draussen bleiben.

Der Microchip ist eine sterile, nicht reizende Glaskapsel von der Grösse eines Reiskorns. Ein Lesegerät aktiviert den Microchip und liest seinen Zahlencode. Jeder Zahlencode ist weltweit gültig, einmalig und nicht umprogrammierbar. Der Microchip ist völlig ungefährlich. Er kann durch äussere Einwirkung nicht zerstört werden und zerbricht auch bei einem Aufprall nicht.

Kommunalpolizei Region Pfäffikon

Peter Andenmatten

